

Tandem idoneam nactus tempestatem

*milites equitesque conscendere in naves (AcI)*

**iubet.**

*nanciscor* – zufällig erreichen

*tempestat, tis, (f)* – Wetter

*conscendere, conscendo, conscendi, conscensum*  
– besteigen

At

/omnium impeditis animis\

Dumnorix cum equitibus Aeduorum a castris

/insciente Caesare\

domum discedere **coepit.**

*impedire, impedio, impedivi, impeditum* –  
behindern

*castra, ae, (f)* – Lager

*coepere, coepio, coepi, coeptum* – anfangen

/Qua re nuntiata\

Caesar

/intermissa profectio\ atque

/omnibus rebus postpositis\

magnam partem equitatus ad eum insequendum **mittit**

*retrahique*

**imperat;**

si vim faciat neque pareat,

*interfici*

**iubet,**

nihil hunc

/se absente\

pro sano *facturum [esse]* arbitratus,

qui praesentis imperium neglexisset.

*intermittere, intermitto, intermisi, intermissum* –  
unterbrechen

*profectio, ins, (f)* – Abfahrt

*postponere, postpono, postposui, postpositum* –  
benachteiligen

*retrahere retraho, retraxi, retractum, –*  
zurückziehen

*interficere, interficio, interfeci, interfectum* –  
töten

Als endlich geeignetes Wetter eintrat befiehlt er, dass die Soldaten und Reitern an Bord gehen.

Während alle Seelen behindert sind, verlässt Dumnorix zusammen mit der Reiterei der Häduer hinter Caesars Rücken das Lager und schlägt den Weg der Heimat ein.

Nachdem Caesar solches erfahren hatte und er die Abfahrt abgebrochen hatten und alles beiseite gelegt hatte, schickt er einen großen Teil der Reiterei ihn zu verfolgen und befiehlt, dass er sich zurückzieht und beauftragt sie falls er Widerstand leisten würde und nicht gehorche, ihn zu töten, denn er glaubte nämlich, dass er (Dumnorix) nichts Gutes machen würde, während er (Caesar) abwesend sein würde, der der seinem Befehl nicht gehorchen hat, als er (Caesar) anwesend war.